

CLAIMS RESOLUTION TRIBUNAL

[Inoffizielle Übersetzung des englischen Originaltextes.
Die englische Fassung ist massgebend.]

In re Holocaust Victim Assets Litigation
Aktenzeichen CV96-4849

Ablehnungsbescheid

an die Ansprecherin [ANONYMISIERT]
auch im Namen von [ANONYMISIERT]

**betreffend das Konto von Richard Richter
(Bevollmächtigte Martha Richter)
und
die Konten von Marie Richter
und
die Konten von Albert Richter
(Bevollmächtigte Maria Richter)¹**

Geschäftsnummer: 221192/SB²

Grundlage des vorliegenden Ablehnungsbescheids ist die von [ANONYMISIERT], geb. [ANONYMISIERT], („die Ansprecherin“) eingereichte Anspruchsanmeldung betreffend die Konten [ANONYMISIERT] und [ANONYMISIERT]. Dieser Ablehnungsbescheid bezieht sich auf das veröffentlichte Konto von Richard Richter („Kontoinhaber 1“), für das Martha Richter („Bevollmächtigte 1“) die Vollmacht hatte, beim [ANONYMISIERT] („Bank 1“); auf die veröffentlichten Konten von zwei Personen namens Marie Richter („Kontoinhaberin 2“ und „Kontoinhaberin 3“) bei Bank 1 und bei der [ANONYMISIERT] („Bank 2“) sowie auf das veröffentlichte Konto von Albert Richter („Kontoinhaber 4“), für das Maria Richter („Bevollmächtigte 2“) die Vollmacht hatte, bei Bank 1.

Alle Ablehnungsentscheide werden veröffentlicht. Hat jedoch ein Ansprecher, wie im vorliegenden Fall, um Geheimhaltung gebeten, wurden der Name des Ansprechers und die Namen der Verwandten des Ansprechers mit Ausnahme des Namens des Kontoinhabers sowie der Name der Bank anonymisiert.

¹ Um alle Konten, welche die Verwandte der Ansprecherin besessen haben könnte, ausfindig zu machen, hat das CRT auch alle Konten untersucht und analysiert, deren Inhaber oder Bevollmächtigte einen ähnlichen Namen wie die Verwandte der Ansprecherin trugen, auch wenn die Ansprecherin den Inhaber des Kontos nicht als ihre Verwandte identifizieren konnte.

² Die Ansprecherin reichte einen weiteren Anspruch ein, der unter der Geschäftsnummer 216885 erfasst ist. Das CRT wird den Anspruch auf dieses Konto separat behandeln.

Von der Ansprechlerin eingereichte Informationen

Die Ansprechlerin reichte eine Anspruchsanmeldung ein, in der sie angab, dass ihre Tante mütterlicherseits, [ANONYMISIERT], geb. [ANONYMISIERT] und deren Schwager, [ANONYMISIERT], die beide Juden waren, je ein Schweizer Bankkonto besaßen. Die Ansprechlerin gab an, dass ihre Tante, die am 7. Februar 1892 in Deutschland geboren wurde, mit [ANONYMISIERT] verheiratet war. Gemäss den Angaben der Ansprechlerin war ihre Tante in Berlin, Deutschland, wohnhaft und flüchtete 1940 aus Deutschland in die Schweiz, wo sie bis 1942 verblieb. Danach sei sie bis nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Prag, Tschechoslowakei (heute Tschechien), wohnhaft gewesen. Die Ansprechlerin gab weiter an, dass der Schwager ihrer Tante in Deutschland geboren wurde und vor Kriegsausbruch aus Deutschland nach Palästina floh. Die Ansprechlerin gab an, dass ihre Tante an einem unbekanntem Datum in Karlsbad, Deutschland, starb und dass deren Schwager an einem unbekanntem Datum in Jerusalem, Israel, starb. Die Ansprechlerin gab an, dass sie am 21. September 1942 in Myslowitz, Polen, geboren wurde.

Die Ansprechlerin reichte 1998 eine Anspruchsanmeldung bei Ernst & Young ein, in der sie ihren Anspruch auf ein Schweizer Bankkonto von [ANONYMISIERT] geltend machte.

Aus den Bankunterlagen ersichtliche Informationen

Das CRT nimmt zur Kenntnis, dass die Ansprechlerin einen Anspruch auf Konten ihrer Verwandten [ANONYMISIERT] und [ANONYMISIERT] eingereicht hat. Die Buchprüfer, die bei dieser Bank Untersuchungen durchführten, um die Konten der Opfer nationalsozialistischer Verfolgung gemäss den Anweisungen des *Independent Committee of Eminent Persons* („ICEP“ oder „ICEP-Untersuchung“) zu identifizieren, fanden fünf Konten, bei denen die Namen der Inhaber oder der Bevollmächtigten mit den von der Ansprechlerin eingereichten Namen übereinstimmen. Die Konten sind weiter unten mit der entsprechenden Kontoidentifikationsnummer aufgeführt, die von den Buchprüfern vom ICEP den einzelnen Konten zugeordnet wurde, um eine Überprüfung zu gewährleisten.

Konto 5024185

Aus den Unterlagen von Bank 1 ist ersichtlich, dass Kontoinhaber 1 Richard Richter war, der in Callenberg, Deutschland, wohnhaft war, und dass Bevollmächtigte 1 Martha Richter war. Aus den Bankunterlagen sind auch der Wohnort und das Aufenthaltsland von Bevollmächtigter 1 sowie ihr Verwandtschaftsverhältnis zu Kontoinhaber 1 ersichtlich. Zudem ist aus den Unterlagen ersichtlich, an welchem Datum das Vollmachtsformular unterzeichnet wurde. Schliesslich enthalten die Unterlagen von Bank 1 die Unterschriften von Kontoinhaber 1 und Bevollmächtigter 1.

Konten 1013955 und 1013956

Aus den Unterlagen von Bank 2 ist ersichtlich, dass Kontoinhaberin 2 Marie Richter war. Aus den Unterlagen sind auch der Wohnort und das Aufenthaltsland von Kontoinhaberin 2

ersichtlich. Des Weiteren enthalten die Bankunterlagen die Daten der Eröffnung und der Schliessung der vorliegenden Bankkonten.

Konto 5033964

Die Buchprüfer, die bei Bank 1 die ICEP-Untersuchung durchführten, gaben in ihrem Bericht an, dass Kontoinhaberin 3 Marie Richter war, die in Hennef, Deutschland, wohnhaft war, und dass die Bevollmächtigten [ANONYMISIERT] und [ANONYMISIERT] waren. Die Buchprüfer gaben auch an, dass der Ehepartner von Kontoinhaberin 3 [ANONYMISIERT] war. Weiter sind aus den Bankunterlagen die Namen zweier Personen ersichtlich, die das vorliegende Konto gemeinsam inne hatten. Schliesslich sind aus den Bankunterlagen die Wohnorte und Aufenthaltsländer der gemeinsamen Kontoinhaber und der Bevollmächtigten ersichtlich.

Konto 5024455

Aus den Unterlagen von Bank 1 ist ersichtlich, dass Kontoinhaber 4 Albert Richter und Bevollmächtigte 2 Maria Richter war. Aus den Unterlagen ist weiter die Adresse, der Wohnort und das Aufenthaltsland von Kontoinhaber 4 und von Bevollmächtigter 2 ersichtlich. Des Weiteren enthalten die Bankunterlagen das Datum, an dem das Vollmachtformular unterschrieben wurde. Schliesslich enthalten die Unterlagen von Bank 1 die Unterschriften von Kontoinhaber 4 und Bevollmächtigter 2.

Analyse des CRT

Zulässigkeit des Anspruchs

Das CRT hat bestimmt, dass der Anspruch gemäss Artikel 18 der Verfahrensregeln (geänderte Version) zulässig ist.

Identifikation der Kontoinhaber

In Bezug auf das Konto 5024185 kommt das CRT zu dem Schluss, dass die Ansprechlerin Kontoinhaber 1 und Bevollmächtigte 1 nicht als ihre Verwandten identifiziert hat. Obwohl die Namen ihrer Tante und des Schwagers ihrer Tante mit den veröffentlichten Namen von Kontoinhaber 1 und Bevollmächtigter 1 übereinstimmen, weichen die von der Ansprechlerin eingereichten Informationen stark von den unveröffentlichten, in den Unterlagen von Bank 1 enthaltenen Informationen über Kontoinhaber 1 und Bevollmächtigte 1 ab. Die Ansprechlerin erklärte, dass das ihre Verwandten Schwägerin und Schwager waren. Im Gegensatz dazu geht aus den Unterlagen von Bank 1 hervor, dass Kontoinhaber und Bevollmächtigte 1 in einem anderen Verwandtschaftsverhältnis zu einander standen. Folglich gelangt das CRT nicht zu dem Schluss, dass Kontoinhaber 1 und Bevollmächtigte 1 und die Verwandten der Ansprechlerin dieselben Personen sind.

In Bezug auf die Konten 1013955 und 1013956 kommt das CRT zu dem Schluss, dass die Ansprechlerin Kontoinhaberin 2 nicht als ihre Verwandte identifiziert hat. Obwohl der Name

ihrer Tante mit dem veröffentlichten Namen von Kontoinhaberin 2 übereinstimmt, weichen die von der Ansprecherin eingereichten Informationen stark von den unveröffentlichten, in den Unterlagen von Bank 2 enthaltenen Informationen über Kontoinhaberin 2 ab. Die Ansprecherin erklärte, dass ihre Tante in Berlin, Deutschland, in der Schweiz und in der Tschechoslowakei wohnhaft war. Im Gegensatz dazu geht aus den Unterlagen von Bank 2 hervor, dass Kontoinhaberin 2 in einer Kleinstadt wohnhaft war, die über 300 Kilometer von Berlin entfernt und nicht in der Schweiz oder der Tschechoslowakei liegt. Das CRT hält fest, dass es sich beim Wohnort der Tante der Ansprecherin, Berlin, um eine deutsche Grossstadt handelt, während Kontoinhaberin 2 in einer Kleinstadt wohnhaft war, was es als unwahrscheinlich erscheinen lässt, dass die Tante der Ansprecherin eine andere, entlegene kleine Stadt als ihren Wohnort angab, auch nicht zu dem Zweck, dort ein Bankkonto einzurichten. Folglich gelangt das CRT nicht zu dem Schluss, dass Kontoinhaberin 2 und die Tante der Ansprecherin dieselbe Person sind.

In Bezug auf das Konto 5033964 kommt das CRT zu dem Schluss, dass die Ansprecherin Kontoinhaberin 3 nicht als ihre Verwandte identifiziert hat. Obwohl der Name ihrer Tante mit dem veröffentlichten Namen von Kontoinhaberin 3 übereinstimmt, weichen die von der Ansprecherin eingereichten Informationen stark von den unveröffentlichten, in den Unterlagen von Bank 1 enthaltenen Informationen über Kontoinhaberin 3 ab. Die Ansprecherin erklärte, dass der Mädchenname ihrer Tante [ANONYMISIERT] und ihr Ehepartner [ANONYMISIERT] war. Im Gegensatz dazu geht aus den Unterlagen von Bank 1 hervor, dass der Mädchenname von Kontoinhaberin 3 Richter war. Folglich gelangt das CRT nicht zu dem Schluss, dass Kontoinhaberin 3 und die Tante der Ansprecherin dieselbe Person sind.

In Bezug auf das Konto 5024455 kommt das CRT zu dem Schluss, dass die Ansprecherin Bevollmächtigte 2 nicht als ihre Verwandte identifiziert hat. Obwohl der Name ihrer Tante mit dem veröffentlichten Namen von Bevollmächtigter 2 übereinstimmt, weichen die von der Ansprecherin eingereichten Informationen stark von den unveröffentlichten, in den Unterlagen von Bank 1 enthaltenen Informationen über Bevollmächtigte 2 ab. Die Ansprecherin erklärte, dass ihre Tante in Deutschland, in der Schweiz und in der Tschechoslowakei wohnhaft war. Im Gegensatz dazu geht aus den Unterlagen von Bank 1 hervor, dass Bevollmächtigte 2 in einer Stadt in einem anderen Land wohnhaft war. Das CRT hält auch fest, dass die Ansprecherin Kontoinhaber 4 nicht identifiziert hat, obwohl dieser mit Bevollmächtigter 2 nah verwandt zu sein scheint. Folglich gelangt das CRT nicht zu dem Schluss, dass Bevollmächtigte 2 und die Tante der Ansprecherin dieselbe Person sind. Des Weiteren nimmt das CRT zur Kenntnis, dass die Ansprecherin Kontoinhaber 4 nicht als ihren Verwandten identifiziert hat, und dass ein Bevollmächtigter gemäss Schweizerischem Recht nicht als Kontoinhaber betrachtet wird. Nach dem Tod eines Bevollmächtigten erlöschen seine Rechte am Konto, die demnach nicht auf seine Erben übergehen. Selbst wenn die Ansprecherin Bevollmächtigte 2, aber nicht Kontoinhaber 4 als ihre Verwandte identifiziert hätte, ist die Ansprecherin nicht am Konto berechtigt, solange keine Beweise in den Unterlagen von Bank 1 vorliegen, dass Bevollmächtigte 2 und Kontoinhaber 4 miteinander verwandt waren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gemäss Artikel 30 der Verfahrensregeln kann die Ansprecherin gegen diesen

Ablehnungsbescheid innerhalb von neunzig (90) Tagen, gerechnet vom Datum des Begleitbriefs des Entscheids, durch die Sonderbeauftragten beim US-Gericht Einspruch erheben. Einsprüche können an die folgende Adresse gesandt werden: Office of Special Master Michael Bradfield, 51 Louisiana Ave., NW, Washington, DC 20001 USA.

Die Ansprecherin sollte ihren Einspruch schriftlich an die obengenannte Adresse senden und alle Gründe für den Einspruch angeben. Falls mehr als ein Konto in diesem Bescheid abgelehnt wurde, sollte die Ansprecherin die Identifikationsnummer des Kontos angeben, das die Basis für ihren Einspruch darstellt. Einsprüche, die eingelegt werden, ohne dass der Ansprecher auf einen begründeten Mangel hinweist oder ohne neue relevante Beweise vorzulegen, können summarisch abgewiesen werden.

Reichweite des Ablehnungsbescheids

Die Ansprecherin wird darauf hingewiesen, dass das CRT weitere Untersuchungen betreffend ihre Anspruchsanmeldung durchführen wird, um festzustellen, ob ein Auszahlungsentscheid basierend auf von der Ansprecherin eingereichten Informationen oder auf Informationen aus anderen Quellen ausgestellt werden kann.

Bestätigung des Ablehnungsbescheids

Das CRT verweist diesen Ablehnungsbescheid zur Bestätigung an das US-Gericht.

Claims Resolution Tribunal
23 Februar 2006